



PFARRBLATT DER PFARRE STEINERKIRCHEN/INNABACH

4633 Kematen/Innbach

Tel.: 07247/8207; Anthony Echechi: 0650/375 47 96

E-Mail: pfarre.steinerkirchen.innbach@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/steinerkirchen-innbach

Ausgabe Nr. 124

April 2019

INHALT

Wort des Pfarrers

Pastoralassistent

Neuer Folder

Zukunftsweg

Interview

Kirchenchor

Caritas

Sternsinger

Kath. Jungschar

KBW

Kindergarten

KBW - Filmabend

Finanzausschuss

Das neue Lektionar

Ministranten

Kinderliturgie

Erstkommunionkinder

Einladung Pflanzenbörse

Einladung Festgottesdienst
Afrikanischen Priestern

Freude und Dank

Aus den Pfarrmatriken

Termine



Danksagung an die ausgedienten Minis &
Aufnahme unserer neuen Minis...



...& Präsentation des neuen Lektionars
am 2. Dezember 2018





Wort des Pfarrers

NICHT ZEITGEMÄSS, SONDERN EWIGKEITSGEMÄSS

Die deutsche Sprache ist eine schöne Sprache. Sie hat zum Beispiel viele sehr interessante „Zeit-Worte“. Wir sprechen zum Beispiel vom Zeitgeist, Zeitraum, Zeitalter, Zeitdruck oder Zeitpunkt. Sprechen können wir auch vom Zeitunterschied oder Zeitverschwendung. Empfinden können wir etwas als zeitraubend, zeitaufwendig oder zeitsparend. Wir können Dinge zeitig, zeitweise oder zeitgleich erleben. Manchmal denken wir uns, dass es höchste Zeit ist. Was wir auf jeden Fall nicht tun sollen ist die Zeit totschiessen. Es handelt sich eben um unsere Lebenszeit. Viele Sachen sind zeitbedingt. Ob sie auch zeitgerecht oder zeitgemäß sind, das ist eine andere Frage.

Jetzt haben wir eine Diskussionsgrundlage: „Zeitgemäße Strukturen“, denn die Katholische Kirche in Oberösterreich befindet sich auf einem Zukunftsweg. Wir reden von „zeitgemäß“. Das heißt „heute angemessen“ und gleichzeitig für die Zukunft. Mir gefällt das Wort „Diskussionsgrundlage“, da wir aufgefordert sind mitzudenken, mitzureden und eben mitzudiskutieren. In seinem ersten Brief an die Korinther schreibt der Apostel Paulus: „Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“ (1Kor. 3, 10-11).

Jesus Christus selber war und ist ein großer Reformator. Einmal ist er sogar ausgerastet. Schauplatz war der Tempel in Jerusalem. Erfasst vom Eifer für das Haus Gottes und richtig geladen, schimpfte er und wollte den Tempel reinigen von allem, was dort nicht hingehört. Er konnte nicht hinnehmen, dass das Haus Gottes zu einer Räuberhalle wird. Einige wollten den Tempel zu einer Markthalle machen. Das war für Jesus nicht akzeptabel. (Vgl. Joh.3,6). Jesus will die Befreiung des Tempels von überflüssigem und störendem Betrieb. Der Prophet Jesaja hat eben gesagt: „Mein Haus soll ein Haus des Gebetes genannt

werden für alle Völker.“ (Jes. 56,7). Ich glaube das ist richtungsweisend für jegliche Kirchenreform. „Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt, Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.“ (LG. 1). In einem ökumenischen Dokument „Frieden und Gerechtigkeit“ von Basel im Jahr 1989 heißt es: „Jede...Entwicklung muss den Kriterien sozialer Verträglichkeit, internationaler Verträglichkeit, Verträglichkeit im Blick auf die Umwelt und im Blick auf die zukünftigen Generationen genügen.“ Die Fastenzeit erinnert uns besonders daran, dass wir auf der Erde nur Gäste sind. Unsere Zeit ist nur geschenkte Zeit. Das Entscheidende ist die Bindung an Gott. Er ist in dieser Welt und bleibt über diese Welt hinaus. Wir sind berufen, gottbewusst zu leben, nicht zeitgemäß, sondern ewigkeitsgemäß. Im Hinblick auf die Zukunft sind wir eingeladen, Gottes Ruf in unserem Leben immer neu zu hören.

Heute leben wir in einer Zeit der Professionalisierung und das ist gut so. Ist jemand krank, dann ist der Arzt oder das Krankenhaus zuständig. Will jemand ein Haus bauen, dann braucht er unter anderem auch einen Baumeister. Für Obdachlose sind die Caritas und ähnliche Institutionen da. Wenn ein Unfall auf unseren Straßen passiert, dann ist die Polizei schnell da. Das heißt auch, dass sie nicht nur bei der Aufklärung von kriminellen Straftaten helfen. Für verschiedene Abteilungen gibt es Fachleute. Wir leben nicht nur in der Zeit der Professionalisierung, sondern auch in der Zeit der Spezialisierung und Expertise. Daher haben wir unter anderem auch Internisten, Orthopäden, Lungenfachärzte, Gastroenterologen, Augenärzte, Zahnärzte, usw. Auch das psychosoziale Feld ist längst professionalisiert. Von der Kirche erwartet man Orientierung in geistlichen Fragen. Keine der Grundfunktionen der Kirche (Liturgie, Verkündigung, organisierte Nächstenliebe und Gemeinschaft) darf aus dem Blick geraten, wie es in der „Diskussionsgrundlage“ steht. Auch die Missio sollte man im Blick behalten. →

Doch der Blick allein reicht nicht. Um richtig urteilen und handeln zu können braucht man das Fachwissen. Die Menschen vor Ort, auch in kleinen Gemeinden, brauchen weiterhin hauptamtliche Fach-

kräfte mit fundierter Ausbildung, die leitend Orientierung geben. Das weiterhin zu gewähren ist nicht nur zeitgemäß, sondern auch ein guter Zukunftsweg.

Pfarradmin. Anthony Chidi Echechi



Veränderung von Gewohntem

Seit über einem Jahr läuft in unserer Diözese ein Zukunftsprozess. Im November 2018 wurde die Erweiterung der Leitlinien vorgestellt. Am 18. Jänner 2019 schließlich das Diskussi-

onspapier zu den neuen Strukturen unserer Diözese – alles nachzulesen auf der Diözesanhomepage unter www.dioezese-linz.at/zukunftsweg.

Aber was bedeutet es für uns, wenn Gewohntes in Frage gestellt wird. Zuerst ist da mal die Unsicherheit, was denn das Neue bringen wird. Haben wir noch regelmäßige Gottesdienste, wird es einen Seelsorger für alle Lebenssituationen geben, bleibt meine Pfarre bestehen, wie wird Kirche vor Ort lebbar?

Angst entsteht dort, wo Gewohntes verändert wird, wo die Unsicherheit meine Existenz bedroht. Werde ich meinen Job noch haben? Werde ich das, was mir Freude bereitet und wo ich meine Fähigkeiten einsetzen kann, noch leben können? Werde ich weiter eine Verwurzelung in meiner Glaubens-Gemeinschaft haben?

Unser Leben ist eine ständige Veränderung – wir werden älter und was uns noch vor einem Jahr leicht gefallen ist, benötigt jetzt mehr Anstrengung. In der Kindheit erleben wir gerade das Gegenteil. Die Anstrengung des Gehen-Lernens wird automatisiert und für uns zur Gewohnheit.

Die großen Veränderungen in unserer Diözese verändern Gewohntes – und es wird nicht jedem leicht fallen, sich auf die veränderte Situation einzulassen.

Neues gehört gewagt – ich muss einen Schritt nach vorne machen – manchmal auch einen Schritt ins Ungewisse.

Ostern und Pfingsten stehen vor der Tür! Jesu BegleiterInnen haben sich auf eine unbekanntere Zukunft eingelassen – mit Gottes Begleitung.

Gehen auch wir unseren Weg, positiv gestimmt und mit dem Vertrauen, dass Gott mitgeht. Gestalten wir die Veränderungen in unserer Diözese mit, indem wir uns auf die neue Struktur einlassen.

Ich wünsche uns ein frohes Osterfest!

Andreas Hagler

Neuer Info-Folder

Wir haben es geschafft!

Wie Sie an der Beilage in diesem Pfarrblatt sehen können, ist es uns nach vielen Bemühungen gelungen, einen **Info-Folder für unsere Pfarrgemeinde zu gestalten**. Darin finden Sie die wichtigsten Gruppen und Ansprechpersonen, „was tun wenn...“ Infos, die Gottesdienstzeiten und die Kontaktdaten unserer Pfarrkanzlei.

Bitte bewahren Sie diesen Folder auf, damit Sie ihn in dringenden Fällen zur Hand haben.

Josefine Brodacz
und das Team des Öffentlichkeitsausschusses



Kirche weit denken!

Die Pfarr-Gemeinde Steinerkirchen in der geplanten Neu-Strukturierung der Diözese Linz

Seit ungefähr eineinhalb Jahren gibt es in der Diözese Linz unter dem Motto "**Kirche weit denken**" einen umfassenden Zukunftsprozess. Im Rahmen dieses Zukunftsweges wurde am 18. Jänner 2019 in Wels von der Diözesanleitung unter Federführung von Bischof Manfred Scheuer der Vorschlag "**Zeitgemäße Strukturen**" für die zukünftige Pfarrseelsorge präsentiert.

Dieser Vorschlag versucht auf die Situation der Kath. Kirche in der gegenwärtigen Gesellschaft - Stichworte: religiöse Individualisierung und Selbstbestimmung, Pluralisierung, Wertschätzung aller getauften und gefirmten Christen in ihrer je unterschiedlichen Kirchenbindung, zunehmender Priestermangel und Überalterung des Klerus - eine zukunftsweisende Antwort zu geben. Ziel dieses Vorschlages ist es daher, dass die Kirche weiterhin "**nahe bei den Menschen**" und "**wirksam in der Gesellschaft**" sein kann.

Der Vorschlag umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

- Die derzeitigen Pfarren sollen als **Pfarr-Gemeinden** weiterhin für die örtliche kirchliche Beheimatung möglichst vieler Menschen Sorge tragen; jede Pfarr-Gemeinde wird zukünftig von einem großteils ehrenamtlichen "Seelsorge-Team" geleitet und von hauptamtlichen MitarbeiterInnen begleitet. Für die sakramental-priesterliche Seelsorge ist weiterhin jeder Pfarr-Gemeinde ein Priester zugeordnet.

- Die derzeitigen Dekanate werden aufgelöst und in teilweise anderer regionaler Aufteilung in dann nur mehr insgesamt ca. 35 **Pfarren** umgewandelt. Diese neuen Pfarren werden als sogenannter "pastoraler Handlungsraum" gesehen und von einem **Pfarrer**, sowie je einem **Vorstand für pastorale** sowie für **wirtschaftliche Angelegenheiten** geleitet. Diesem Pfarr-Vorstand stehen ein "Pfarrlicher Pastoralrat" sowie ein "Pfarrlicher Wirtschaftsrat" zu Seite, die jeweils von Delegierten aus den Pfarr-Gemeinden zusammengesetzt sind. **Das pastorale Personal** (Pfarrer, weitere Priester mit Seelsorgeaufgaben, Laien-SeelsorgerInnen auf Pfarrgemeinde-Ebene oder auf Pfarr-Ebene, Diakone, ...) ist auf Pfarr-Ebene angestellt und wird entsprechend den Erfordernissen den unterschiedlichen Aufgaben

auf Pfarrebene oder Pfarr-Gemeinde-Ebene zugeteilt.

Neben den hauptamtlich Angestellten wird im neuen Modell auch weiterhin, ja verstärkt, den **Ehrenamtlichen** eine bedeutsame Rolle zukommen. Insgesamt soll die **Leitung** sowohl auf Pfarrgemeinde-Ebene (Seelsorgeteam) als auch auf Pfarr-Ebene (Pfarr-Vorstand) **kooperativ** und mit Rückbindung an gewählte (Pfarr-Gemeinde-Rat) oder delegierte (Pfarrlicher Pastoralrat) Ehrenamtliche erfolgen.

Dieses Modell wurde am 18. Jänner 2019 in Wels vorgestellt und wird bis Ende Juni in insgesamt **90 "Resonanztreffen"** diözesanweit vorgestellt, diskutiert und mit Fragen, Anregungen, etc. ergänzt. Über den Sommer werden diese Anregungen und viele sonstige Details in den Vorschlag eingearbeitet. Wenn alles wie vorgesehen abläuft, wird der Vorschlag dann in den diözesanen Räten im Herbst abgestimmt, endgültig in einem "Diözesanforum" (15.-16. Nov. 2019) angenommen und anschließend vom Diözesanbischof Manfred Scheuer in Kraft gesetzt. Die Umsetzung erfolgt dann in den nächsten Jahren.

Da der derzeitige Vorschlag, vorsieht, dass das **Dekanat Gaspoltshofen aufgelöst** und der südliche Teil davon zu einer neuen Pfarre rund um das Stift Lambach und der nördliche Teil zu einer neuen Pfarre rund um Grieskirchen kommt, wobei die Pfarr-Gemeinde Steinerkirchen als einzige der bisherigen Dekanatspfarren zur neuen Pfarre Wels kommen würde, haben wir im letzten Pfarrgemeinderat bereits über diese neue Zuteilung gesprochen. Wir waren großteils der Meinung, dass wir aus mehreren Gründen (Vergleichbarkeit der Pfarrgemeinde-Größen, Zugehörigkeit zu Bezirk Grieskirchen, bisheriges "Zusammensehen" und "Zusammenarbeiten" mit den Pfarren Meggenhofen und Aistersheim ...) **lieber bei der zukünftigen Pfarre "Grieskirchen"** angesiedelt wären als bei der zukünftigen Pfarre "Wels", die wohl von des Sozialstruktur viel städtischer ausgerichtet sein wird als die Pfarre Grieskirchen. Wir haben diesen unseren Wunsch auch beim Resonanztreffen des Dekanates Gaspoltshofen entsprechend deponiert. →

Möge der neue Vorschlag **"Zeitgemäße Strukturen"**, der wirklich größere Änderungen in der Organisation der Seelsorge mit sich bringen wird, dazu beitragen, dass wir gemeinsam einen guten "Zukunftsweg" finden werden und beschreiten können. Dieser wird nur gelingen, wenn nach wie vor möglichst viele diesen Weg mit Offenheit und Zuversicht mitgehen. Dazu seien schon jetzt alle herzlich

eingeladen. Genauere Informationen zum diözesanen Zukunftsweg sowie zum Vorschlag "Zeit-gemäße Strukturen" finden Sie auch unter www.dioezese-linz.at/zukunftsweg.at.

Josef Schwabeneder
Pfarrgemeinde-Rat und Mitarbeiter am
Pastoralamt der Diözese Linz

Interview mit unserer Organistin und Pfarrsekretärin Josefine Minimayr

Wie lange spielst du schon Orgel und wie bist du dazu gekommen?

Mit 12 Jahren habe ich angefangen zu lernen, das war 1961 in der Musikschule in Wels. Früher war in Steinerkirchen eine Organistin, die schon ziemlich alt war. Meine Adoptivmutter hat das bemerkt und dachte sich, weil ich musikalisch bin, soll ich Orgelspielen lernen. Dann hat sie von der Organistin ein altes Harmonium gekauft für mich zum Üben. Ich brauchte sogar vom Bezirksschulinspektor eine Genehmigung, dass ich eine Viertelstunde früher von der Schule weggehen darf, sonst hätte ich den Bus nicht erreicht. 2 Jahre später, 1963 – damals gab es noch Nachmittagsandachten – fing ich schon an dort zu spielen und seither spiele ich Orgel.

In wie vielen Pfarren spielst du aktuell?

Natürlich bei uns, in Pennewang, Offenhausen, Gallspach, Marchtrenk, Pichl und ganz selten in Meggenhofen als Aushilfe, also in sechs.

Welche anderen Ämter hast du noch in der Pfarre?

Ich bin ehrenamtlich Pfarrsekretärin, darunter fällt die ganze Buchhaltung, Friedhofsverwaltung, Matriken, Kartei, etc., ich kümmere mich ums Turmmuseum (Führungen, Reinigung,...) und die Kirchenpflege gehört auch dazu.



Turmmuseum Steinerkirchen in der Wallfahrtskirche Maria Rast

Die im TurmMuseum gezeigte Sammlung geht auf Pfarrer Heinrich Steiner zurück, der über 55 Jahre in unserer Pfarre tätig war. Als Individualist prägte er wie kein anderer das nicht nur beschauliche Dorfleben in der Pfarre Steinerkirchen am Innbach.

AS Richtung Passau ← Steinerkirchen am Innbach → Pichl bei Wels
Meggenhofen ← Kerntaten am Innbach → AS Richtung Linz

Das TurmMuseum kann ganzjährig gegen Voranmeldung besucht werden.
Rufen Sie uns einfach an: 0676 8776 6400.
Anstatt eines Eintrittsgeldes bitten wir um eine freiwillige Spende.

Kannst du uns noch mehr übers Turmmuseum erzählen?

Es wurde 2003 eröffnet und vorher von Msgr. Konrad Waldhör eingerichtet mit Sachen aus dem alten Pfarrhof und auch renoviert. Ich habe dann einen Museumskustodenkurs und ein Qualifizierungsseminar (Museum und Tourismus) gemacht. Das mache ich aber alles als Hobby und ich zahle sogar den Betrag an den Museumsverband, dass wir im Museumsverein aufscheinen.

Einen Folder habe ich auch erstellt und wenn eine Turmführung ist schenke ich den Gästen am Kirchendachboden ein „Turm-achterl“ ein. Für die Führung verlange ich nichts, die Leute können aber etwas spenden und das bekommt dann die Pfarre.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Essen auf Rädern liefern für die Gemeinde (lacht). Ich gehe gerne Walken und liebend gerne Schwammerl suchen. Außerdem Radfahren, Schifahren, Bergsteigen, Klettern – alles mit Bewegung – Gartenarbeiten, ins Theater gehen, Konzerte und Musicals anschauen. Auto fahren ist auch eine ganz große Leidenschaft von mir. Aber mein größtes Hobby ist meine Familie.

Julia Fuchshuber

Der Kirchenchor feiert

Bei unserem Jahresabschlussessen am 1. Februar 2019 hielten wir nicht nur Rückschau auf ein erfolgreiches und intensives Chorjahr mit 58 Proben und kirchlichen Einsätzen.

Wir feierten auch **den runden Geburtstag** unserer tüchtigen **Organistin Josefine Minimayr**.

Bereits mit 10 Jahren trat sie dem Kirchenchor bei. Damals war es auch oft ihre Aufgabe, den Blasebalg der Orgel zu treten. Seit 1961 sitzt sie an den Tasten und Registern dieses Instrumentes und erhielt dafür schon 1986 die Goldene Nadel der Kirchenmusik und andere Ehrungen der Diözese. Verlässlich und unentbehrlich begleitet Fini jede Probe und jede festtägliche Ausführung in Kirche.

Doch sie spielt nicht nur in unserer Pfarre die Orgel, sie wird auch in den Nachbarpfarrkirchen im Umkreis von 20 km für Gottesdienste und Begräbnisse gebraucht. Es ist keine Seltenheit, dass sie wöchentlich bei 3 bis 4 Begräbnissen spielt.

Ihre Vitalität, ihre Einsatzfreude und die Begeisterung für die Kirchenmusik haben sie jung erhalten. Wir hoffen, dass sie unsere Gottesdienste noch lange in dieser musikalischen Frische umrahmt. Wir sagen für ihren bisherigen Dienst ein herzliches Danke-



schön und freuen uns darauf, dass Fini uns auch im nächsten Lebensjahrzehnt mit mächtigen Tönen auf der Orgel erfreut. Dazu wünschen wir alles Gute!

Ebenfalls **einen runden Geburtstag** feierte im März **Marianne Krenslehner** die unseren Sopran verstärkt. Auch Marianne war schon von 1959 bis 1975 beim Kirchenchor. Nach einer Kinderpause singt sie jetzt seit 1989 wieder aktiv beim Kirchenchor mit. Mit Einsatzbereitschaft und Eifer bereichert sie seitdem unseren Chor – und dafür danken wir auch ihr sehr herzlich.

Aber nicht nur das gemeinsame Singen schätzt Marianne. Sie erfreut sich auch an der schönen Gemeinschaft, zu der sie hoffentlich noch sehr lange gehört. Dafür wünschen wir ihr Gesundheit und Lebensfreude, damit sie auch den nächsten runden Geburtstag noch genau so frisch und froh in unserer Mitte feiern kann.

Christine Kirchmeir
Kirchenchor

Haussammlung 2019

Wie jedes Jahr führen wir auch heuer wieder die **Caritas-Haussammlung** durch.

Ab März werden Freiwillige aus unserer Pfarre ehrenamtlich von Tür zu Tür unterwegs sein und um Spenden bitten.

Dank Ihrer Spenden können wir gemeinsam mit der Caritas Menschen in Not in Oberösterreich zur Seite stehen.

Caritasausschussobfrau
Karoline Kolb

Pfarrer
Anthony Echechi

**Caritas
&Du**

Hinweis zur Datenschutzgrundverordnung

Bei pfarrlichen Anlässen und auch bei Messen werden für das Pfarrblatt und unsere Homepage diverse Fotos gemacht. Personen, die nicht abgelichtet werden möchten, werden ersucht, sich innerhalb von 24 Stunden nach der Messe oder der pfarrlichen Veranstaltung zu melden.

Weiters werden im Pfarrblatt Hochzeiten, Taufe, Sterbefälle, die Jubelpaare und die Kinder der Erstkommunion abgebildet und genannt. Wer aus persönlichen Gründen nicht abgebildet oder genannt werden möchte, soll sich bitte bei Josefine Brodacz (0699 88 47 83 30) melden.

Danke...



...allen Kindern, die die Frieden und Segenswünsche für das Jahr 2019 in alle Häuser und Wohnungen gebracht haben

...allen, die zum guten Gelingen der heurigen **Sternsingeraktion** aktiv beigetragen haben

...allen, die uns freundlich ihre Tür geöffnet haben

...für das **großartige Pfarrergebnis** von **€ 4.449,77** für Menschen, die es dringend nötig haben

Evelyn Kronsteiner





Sternsingen

Im Dezember trafen wir uns regelmäßig, um uns mit unseren Jungscharkindern auf das Sternsingen vorzubereiten. Wir übten die Sprüche und Lieder. Wir machten uns schlau darüber, für welchen guten Zweck das gesammelte Geld verwendet wird und frischten unser Wissen rund um das Thema Sternsingen auf. Schlussendlich war es dann so weit und Anfang Jänner machten wir uns zwei Tage lang auf den Weg um in der Rolle als Balthasar, Melchior und Caspar und eines Sternträgers Spenden für philippinische Familien zu sammeln. Wir waren Teil von rund 85.000 Kindern, die den Segen von Haus zu Haus brachten.

Danke-Kino

Als Dankeschön für diesen fleißigen Einsatz, wurde heuer ein Danke-Kino von der Diözese veranstaltet. Deshalb fuhrten wir am Samstag, den 12. Jänner 2019 gemeinsam ins Starmovie Wels und sahen uns den Film „Das Pferd auf dem Balkon“ an. Popcorn und Apfelsaft rundeten den Kinobesuch ab.



Faschingsfeier

Im Februar fand dann unsere Faschingsfeier statt. Wir waren alle toll verkleidet und waren als Polizisten, Clowns, Prinzessinnen oder Piraten kaum wieder zu erkennen. Einen ganzen Nachmittag lang spielten wir verschiedene Gruppenspiele wie „Ochs am Berg“, „Reise nach Jerusalem“ oder „Versteinern“. Natürlich durfte das Schokoladeschneiden im Programm nicht fehlen. Ausklingen ließen wir unsere Jungscharstunde mit einem leckeren Faschingskrapfen.



Gottesdienst

Am Sonntag, den 3. Februar veranstaltete die Jungschar den Gottesdienst. Ganz vorbildlich wurden von unseren Jungscharkindern die Fürbitten gelesen. Eine ganze Reihe von selbst ausgesuchten Liedern gab dem Gottesdienst einen schönen Rahmen. Die Kindersegnung der Katholischen Frauenbewegung fand im Zuge dieses Gottesdienstes statt.



Möchte auch Ihr Kind bei der Jungschar dabei sein?

Oder bist du im Alter zwischen 16 und 25 Jahre? Dann kannst auch du Jungscharbegleiter/ Jungscharbegleiterin werden.

Wir freuen uns auf dich!

Theresa Strobl
0650/ 98 51 507

Impressum

Das Pfarrblatt ist Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Steinerkirchen.

Diese ist Alleineigentümer, Verleger und Hersteller: r.k. Pfarramt, 4633 Kematen am Innbach, Grub-Mallinger-Str. 1, www.dioezese-linz.at/steinerkirchen-innbach

E-Mail Adresse: pfarre.steinerkirchen.innbach@dioezese-linz.at

Verantwortlich: Josefine Brodacz, Karoline Kolb, Gertraud Burghuber, Franz Kaser



Palmbuschenbinden

Wir laden euch wieder sehr herzlich ein zum Binden von Palmbuschen. Simon Holzastner wird uns das Binden zeigen. Material wird mitgenommen bzw. vorher gesammelt. Falls jemand Material für die Palmbuschen beisteuern kann, bitte melden. **Um Anmeldung wird gebeten**, mit dem Hinweis wie viele Palmbuschen ihr binden wollt, damit ausreichend Material besorgt werden kann. (Die Palmbuschen werden von jedem/ jeder selber gebunden)

am: Do. 11. April 2019
 um: 17.00 Uhr
 im: Pfarrheim Kematen
 Kosten pro Palmbuschen: 1,50 Euro
 Referent: Simon Holzastner
 Anmeldung!!!: bei Gerhard Mühringer:
 0676/81414254

*Das KBW-Team
 freut sich auf Euer Kommen!*

Hier leben Sie auf!



Maiandacht

Die Familie Mühringer und das KBW-Team laden heuer wieder herzlich zu einer Maiandacht ein.

Am **Sonntag, den 19. Mai 2019** um **19.30 Uhr** bei der Kapelle der Familie Mühringer in Bubendorf 6.

Wir freuen uns auf Euer Mitfeiern!

Das KBW-Team

Hier leben Sie auf!



Vorschau für unser Sommernachtskino

„EIN DORF SIEHT SCHWARZ“



Lachen und Weinen, Humor und Gefühl, ein Clash der Kulturen, wie er heftiger nicht sein könnte: Regisseur Julien Rambaldi verbindet in seinem zweiten Film „EIN DORF SIEHT SCHWARZ“ all diese Zutaten zu einem fulminanten Mix aus bewegender und leichtfüßiger Komödie.

am: Fr. 12. Juli 2019
 um: 20.30 Uhr gemütliches Eintreffen
 Beginn des Films um 21.00 Uhr
 im: Pfarrheimgarten Kematen
 bei Schlechtwetter im Pfarrsaal
 Eintritt: freiwillige Spende

*Das KBW-Team
 freut sich auf Euer Kommen!*

Hier leben Sie auf!



Kindergarten Kematen am Innbach



Miteinander leben -
voneinander lernen

Seit 2015 zählt der Pfarrcaritas-Kindergarten Kematen zu den „Gesunden Kindergärten“ Oberösterreichs. Die Kindergärten verpflichten sich damit, bestimmte Kriterien im Bereich der Bewegung und der gesunden Ernährung in ihrer Arbeit mit den Kindern umzusetzen.



Kindergarten „Kematen“ überreichte uns im Beisein von Amtsleiter Johann Humer einen nagelneuen elektrischen Dörrapparat.

Dieser Apparat steht nun den Pädagoginnen und den Kindern ständig im Kindergarten zur Verfügung und muss nicht

mehr privat mitgenommen werden.

Leiterin Gerlinde Payrhuber und die Kinder freuten sich sehr, können doch die so beliebten Apfelchips nun jederzeit für die „Gesunde Jause“ zubereitet werden.

Gerlinde Payrhuber



Filmabend "Papst Franziskus"

Di. 02. April 2019

19.30 Uhr im Pfarrsaal

Ein beeindruckender Film über Papst Franziskus & seine Botschaft

PAPST FRANZISKUS - EIN MANN SEINES WORTES

so Regisseur Wim Wenders, keine Biografie des Herrn Bergoglio, sondern eine Biografie dessen, wofür Papst Franziskus steht! Im Zentrum dieses Porträts stehen also die Gedanken des Papstes, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Papst Franziskus thematisiert vor allem Probleme wie Armut, Gewalt und Migration. Diese Fragen stehen auch im Zentrum des Pontifikats von Franziskus.

Der Film ist in enger Zusammenarbeit mit dem Vatikan entstanden.

Ein „Muss“ für jeden interessierten Christen und sehr empfehlenswert für alle anderen!

Das KBW-Team lädt herzlich ein!!!

Hier leben Sie auf!



Liebe Pfarrbewohner,

auch heuer möchten wir, wie in den Vorjahren, über die Finanzen unserer Pfarre informieren.

Der Finanzausschuss, sowie der Pfarrgemeinderat, hat in den jeweiligen Sitzungen die Kirchenrechnung für das Jahr 2018 beschlossen. Beim Pfarrkaffee lag diese im Pfarrheim zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2018

Ausgaben		Einnahmen	
Aufwand Liturgie, Opferlichter, Kerzen, Kirchenschmuck, Taufen, Erstkommunion, Firmung, Jungschar und Behelfe	€ 5.020,06	Kanzleigeb. Begräbnisse, Oferkerzen, Kirchenkostenbeiträge und Grabgebühren	€ 14.732,21
Personal und Reisekosten	€ 2.614,20	Zuschüsse Diözesanfinanzkammer	€ 10.558,43
Steuern und Abgaben, Instandhaltung und Betriebskosten	€ 7.738,01	Tafelsammlungen, Erntedankfest, sonst. Sammlungen, Spenden Pfarrblatt und Opferstock	€ 16.297,49
Honorare u. Repräsentation	€ 3.528,33	Messstipendien	€ 1.857,50
Aufwand Büro, Telefon, Kopierer, Pfarrblatt Schulungen und Spesen	€ 3.837,71	Einnahmen Veranstaltungen, Mieteinnahmen und Zinserträge	€ 4.979,25
Renovierung Turmdach u. Turmkammer in Steinerkirchen Sanierung Balkone und Fenster (Aluverkleidung) beim Pfarrheim	€ 58.019,36	Zuschüsse für Investitionen Diözesanfinanzkammer und Gemeinde	€ 26.950,00
Versicherungen	€ 2.975,15	Auflösung von Rücklagen	€ 14.500,00
Gesamtausgaben	€ 83.732,82	Gesamteinnahmen	€ 89.874,88
Vermögen 1.1.2018	€ 36.112,32		
Einnahmen 2018	€ 89.874,88		
Ausgaben 2018	€ 83.732,82		
Vermögen 31.12.2018	€ 42.254,38		

Im Jahr 2018 wurden € 9.534,59 an Sammlungen wie Sternsingen, Caritassammlungen, MIVA, Aktion „Sei so frei“, usw. weitergeleitet.

Die laufenden Betriebskosten (Strom, Heizung usw.) sowie die notwendigen Anschaffungen u. Instandhaltungen werden nicht weniger und sind nur mit Ihrer Spendenfreudigkeit zu bewältigen.

Danke den fleißigen Messgehern, die uns mit Tafel- und Opfergelder unterstützen, sowie danke allen, die zum guten Ergebnis beim Erntedankopfer beigetragen haben.

Ein Dankeschön den Angehörigen von Verstorbenen die anstatt der Kranz- und Blumenspenden um eine Spende für unsere beiden Kirchen bitten.

Danke allen Einzählern des jährlichen Kirchenkostenbeitrages.

Da ein Großteil unserer Einnahmen (etwa 50% des ordentlichen Haushaltes) aus Spenden und Sammlungen besteht, sind wir bemüht, diese Gelder sparsam zu verwalten.

Danke allen Pfarrbewohnern, die ein ganzes

Jahr bei kirchlichen Festen, diversen Veranstaltungen und Sonstigem fleißig und brav mithelfen, sowie für die zahlreichen Torten- und Kuchenspenden bei diesen Veranstaltungen. Ein Danke auch allen Teilnehmern an diesen Festen.

Danke für die unentgeltliche und ehrenamtliche Führung unserer Pfarrkanzlei samt Pfarrbuchhaltung und Friedhofverwaltung. Danke für die Mesnerdienste, für Blumenschmuck in unseren beiden Kirchen, allen Helferinnen und Helfern beim Putzen und Reinigen unserer Kirchen samt Außenanlagen, sowie Reinigung und Pflege des Pfarrheims samt Pfarrgarten.

So wie unsere Vereine und Körperschaften in unserer Gemeinde nur unter Mithilfe von ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern gut funktionieren, so ist es auch in unserer Pfarrgemeinde bzw. Pfarre, daher allen ein VERGELT`S GOTT, die ehrenamtlich und unentgeltlich mitarbeiten.

Johann Lehner
Finanzausschuss Pfarre Steinerkirchen a. Innb.

Das neue Lektionar



Warum ein neues Lektionar?

Aus den Lektionaren werden die Lesungstexte im Gottesdienst verkündet. Die Schrifttexte sind der „Einheitsübersetzung“ der deutschen Übersetzung der Bibel aus dem Jahr 1980 entnommen. Da in den letzten Jahrzehnten Schwächen der Übersetzung sichtbar wurden, fiel 2003 der Entschluss der Bischofskonferenzen die Übersetzung „moderat“ zu revidieren. Dabei wurden neue Erkenntnisse der Bibelwissenschaft eingearbeitet. Im Dezember 2016 erschien die revidierte Einheitsübersetzung, mit Advent 2018 ist sie im Gottesdienst hörbar.

Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?

- ◆ Bemühen um möglichst gute Originaltextgrundlage
- ◆ Erhaltung hebräischer und griechischer Sprachbilder
- ◆ Wiedergabe gleicher Worte
- ◆ Verständlichkeit

Inhaltliche Änderungen:

- ◆ Der hebräische Gottesname wurde in der Einheitsübersetzung von 1980 an den meisten Stellen mit „Herr“ und an 144 Stellen mit „Jahwe“ wiedergegeben. Dies galt es zu vereinheitlichen.
- ◆ Anstelle der Bezeichnung „Brief des Apostels Paulus an die Römer/Galater“ etc. heißt es nun: „Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Rom/Galatien“ etc. Damit wird deutlich, dass sich die Worte des Paulus an eine Glaubensgemeinschaft von Männern, Frauen und Kindern richtet.
- ◆ Im Neuen Testament wurde zu der Ansprache der „Brüder“ das Wort „Schwestern“ hinzugefügt, da das griechische Wort „adelphoi“ übersetzt „Geschwister“ bedeutet.

Optische Veränderungen:

Außen:

Der Umschlag des Lektionars wurde vom in Wien lebenden Künstler Christof Cremer gestaltet. Die Dynamik der Linien symbolisiert die Dynamik des Wortes Gottes.

Innen:

Das Erscheinungsbild ist im Großen und Ganzen gleichgeblieben.

Nur eine „Überschrift“ als kurze Inhaltsangabe für den Lektor/Lektorin und unter dem Text die Worte „Wort des lebendigen Gottes“ unterscheiden das neue zum alten Lektionar.

ZWEITE LESUNG
DER HERR IST NAHE
Lesung
aus dem Brief des Apostel

Josefine Brodacz

(Quelle: Österr. kath. Bibelwerk 2018)

BARRIEREFREIE TEILBAD-RENOVIERUNG

in 3-4 Tagen

VORHER

NACHHER

Kundenzitat: „Hier sind Profis mit Herz am Werk“

DUSCH- & BADRENOVIERUNG

Hundert Referenzschreiben von Kunden!

GUTSCHEIN: VITABAD-HANDWERKERBONUS BIS ZU € 450,-

bei Auftrag bis 31.5.2019 zu dieser Aktion kein weiterer Gutschein gültig.

IHRE VORTEILE:

- ÖÖ. größter & beliebtester Badrenovierer
- Barrierefreiheit gibt Sicherheit
- Rutschfestigkeit vermeidet Stürze
- Alles aus einer Hand

- Erstklassige Handwerker
- Geringer Schmutz und Lärm
- Hilfe bei Förderanträgen
- Beratung vor Ort - kostenlos

VitaBad GmbH | GF Klaus Gföhler
Jägerweg 4, 4600 Thalheim bei Wels
Ausstellung: Montag - Freitag 8-12 & 13-16.30 Uhr
☎ 0 72 42 | 20 63 10 | Mail: office@vitabad.at | www.vitabad.at

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Schachner

Imkerei

Schachner Hubert

See 35 . 4633 Kematen / Innbach
07247 6931 . 0664 315 9724
hubert.schachner@aon.at



Am Sonntag, den 2. Dezember 2018 feierten wir in der Marktkirche Kematen die Aufnahme der neuen Ministranten und die Verabschiedung derjenigen, die letztes Jahr aufgehört haben.

Nach der Predigt wurden die Neuen mit den Ministrantengewänder eingekleidet und feierlich von Pfarrer Anthony aufgenommen. Sie lasen die Fürbitten vor und übernahmen die weiteren Aufgaben am Altar.

Wie jedes Jahr gingen die Ministranten mit der Feuerwehr am 24. Dezember, um das Friedenslicht zu den Haushalten der Gemeinde zu bringen, dieses Mal bei strömendem Regen.

Am 31. Jänner fuhr eine kleine Gruppe nach Altenhof um die gesammelten Spenden in Höhe von € 3.480,10 an das



Unternehmen im Sozialbereich „Assista“ zu überbringen. Vergelt's Gott an alle, die mitgemacht oder gespendet haben.

Agnes Beker-Kovács



„Ein Stück Weg mit Jesus gehen“

Einladung zum Kinderkreuzweg
am 12. April um 15:00 Uhr bei der
Pfarrkirche Steinerkirchen

Ich freue mich auf dein Kommen!

Rita Prunthaller,

Kinderliturgie Kematen / Steinerkirchen

Mit Jesus ist mein Leben bunt

Das soll für 10 Erstkommunionkinder unserer Pfarre im Laufe der Vorbereitung auch wirklich spürbar werden. Gemeinsam mit ihren Eltern bereiten sie sich auf den ersten Empfang der Eucharistie am 2. Juni vor.

Dies sind: Alexander Fuchshuber, Nadine Hochmair, Paul Hofmann, Felician Huemer, Laura Imböck, David Moritz, Laura Mössenböck, Maximilian Panhuber, Nils Rachbauer und Andreas Riedl.



Wie jedes Jahr stellten sich die Kinder am 3. März im Rahmen der Heiligen Messe vor.

Sie baten dabei auch wieder um die Begleitung im Gebet für die Zeit der Vorbereitung und gern auch danach. Schließlich sollen die Kinder immer tiefer in unsere Christusgemeinde hineinwachsen.

Möge der Glaube an Jesus Christus

ihr Leben bereichern und Segen für ihre Familien bringen.

Charlotte Brandstetter

Offenhausener
Pflanzenbörse

Eine Aktion der Pfarre

PFLANZENVERKAUF
SONNTAG, 28. April
9-16 Uhr

- ☼ Pflanzen aller Art
- ☼ Verköstigung
- ☼ Kuchen- und Tortenbuffet
- ☼ Garten- und Spielgeräte
- ☼ Deko für Haus und Garten
- ☼ 3.000 m² Kinderspielplatz

Der Erlös kommt unserer Pfarrkirche zugute.

PFLANZENANNAHME Fr. 26. April 14-17 Uhr
bei Fa. SilberHolz Sa. 27. April 8-12 Uhr
14-17 Uhr

bei Firma **SilberHolz** in Untereggen 2, 4625 Offenhausen

EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST MIT

30 AFRIKANISCHEN PRIESTERN

AM 23. APRIL 2019



IN DER PFARRKIRCHE AISTERSHEIM

UM 10.00 UHR

Freude und Dank

- ◇ Danke an unseren Zechprobst in Kematen, Rudolf Kettelgruber und herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag.
- ◇ Herzliches DANKE an Anneliese Miely für das Nähen der neuen Ministrantengewänder.
- ◇ Vielen Dank für die vielen Blumenspenden im letzten Jahr. Gleichzeitig bitten wir euch, uns auch heuer wieder mit Blumen und Sträuchern für den Kirchenschmuck zu unterstützen.
- ◇ Danke an alle, die beim Schmücken bzw. Sauberhalten der Kirchen mithelfen.
- ◇ Danke an alle Spender für unsere Kirchen bei der Aktion „Sei so frei“: € 391,60 und beim Begräbnis Frau Ehmer: € 397,—

Wir gratulieren

70 Jahre:	Josefine Minimayr Marianne Krenslerner Maria Doppelbauer	Steinerkirchen 3 Quellenstraße 12 See 17
80 Jahre:	Maria Berger-Söllinger Hermann Doppelbauer Ewald Holzinger Anna Kettelgruber Rudolf Kettelgruber Rosa Sonntag Pauline Stadlbauer	Grübl 14 See 17 Innbachtalstraße 14 Unterholzing 1 Unterholzing 1 Moos 19 Gaubing 6
85 Jahre:	Heinrich Mallinger Klara Finzinger Franz Finzinger	Badgasse 2 Gaubing 3 Gaubing 3
90 Jahre:	Pauline Kaltseis	Oberdoppl 5
95 Jahre:	Josefa Stoiber	Stoibergasse 1

Tod



Hildegard Bergant
verstorben am 02.12.2018



Anna Gruber
verstorben am 26.01.2019



Johanna Holzleitner
verstorben am 07.03.2019

TEERDRMMINNE

- Di. 02. April** 19.30 Uhr Filmabend im Pfarrheim—KBW (siehe Blattinneres)
Fr. 05. April 08.00 Uhr Seniorenmesse in Kematen
So. 07. April 10.00 Uhr Gottesdienst in Kematen
Do. 11. April 17.00 Uhr Palmbuschen binden im Pfarrheim—KBW (siehe Blattinneres)
Do. 12. April 15.00 Uhr Kinderkreuzweg bei der Pfarrkirche Steinerkirchen (siehe Blattinneres)
So. 14. April Palmsonntag, 08.30 Uhr Palmweihe am Mühlplatz in Steinerkirchen, anschl. Prozession
Do. 18. April Gründonnerstag, 18.00 Uhr Gottesdienst in Steinerkirchen, anschließend Anbetung
Fr. 19. April Karfreitag, Besuch der Ratscherkinder
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie in Steinerkirchen
Sa. 20. April Karsamstag, 14.00 bis 15.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten in Steinerkirchen
20.00 Uhr Osternachtsfeier in Steinerkirchen mit Speisenweihe
So. 21. April Ostersonntag, 08.30 Uhr Festgottesdienst in Steinerkirchen mit Speisenweihe
Mo. 22. April Ostermontag, 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit August Nimmerfall
Di. 23. April 10.00 Uhr Festgottesdienst mit afrikanischen Priestern in Aistersheim (siehe Blattinneres)
So. 28. April 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit Charlotte Brandstetter
Mi. 01. Mai 10.00 Uhr Gottesdienst in Kematen
19.30 Uhr Maiandacht bei der Hofingerkapelle in Steinerkirchen gestaltet von der KFB
Fr. 03. Mai 08.00 Uhr Seniorenmesse in Kematen
Sa. 04. Mai 19.00 Uhr Floriani-Wortgottesfeier in Kematen mit Andreas Hagler
So. 05. Mai 08.30 Uhr Gottesdienst in Meggenhofen, 130 Jahre Raika Meggenhofen-Kematen
19.30 Uhr Maiandacht in Gaubing bei der „Kornhuberkapelle“—Fam. Stadlbauer
So. 12. Mai Muttertag und Kirtag, 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen
Mo. 13. Mai Fatimafeier in Steinerkirchen mit Priester Maximus Nwolisa mit Primizsegen
19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Prozession, anschließend Eucharistiefeier
Do. 16. Mai 17.00 Uhr Kindermaiandacht in Bubendorf gestaltet von der Kinderliturgie
So. 19. Mai 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen
19.30 Uhr Maiandacht in Bubendorf gestaltet vom KBW (siehe Blattinneres)
So. 26. Mai 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit Gertraud Pichler
19.30 Uhr Maiandacht bei der „Ennzbergerkapelle“ gestaltet von der Goldhaubengruppe
Mi. 29. Mai 19.00 Uhr Bittprozession in Steinerkirchen hinauf zur „Hauerkapelle“ mit Gottesdienst
Do. 30. Mai Christi Himmelfahrt, 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Steinerk. mit Josef Schwabeneder
19.30 Uhr Maiandacht bei der „Moarkapelle“ in Oberdoppl gestaltet vom Kirchenchor
So. 02. Juni 09.45 Uhr Erstkommunion in Steinerkirchen
Sa. 08. Juni 10.00 Uhr Gedenkgottesdienst zum 30. Todestag von Pfarrer Heinrich Steiner in Steinerk.
Fr. 07. Juni 08.00 Uhr Seniorenmesse in Kematen
So. 09. Juni Pfingstsonntag, 08.30 Uhr Festgottesdienst in Steinerkirchen
Mo. 10. Juni Pfingstmontag, 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit Andreas Hagler
Do. 13. Juni Fatimafeier in Steinerkirchen
19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Prozession, anschließend Eucharistiefeier
So. 16. Juni Dreifaltigkeitssonntag, 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen
19.30 Uhr Dreifaltigkeitsandacht in Straß
Do. 20. Juni Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi, 08.30 Uhr Festgottesdienst in Steinerkirchen anschließend Fronleichnamsprozession
So. 23. Juni 09.00 Uhr gemeinsame Bergmesse in Aistersheim
So. 30. Juni 08.30 Uhr Gottesdienst zum Patrozinium in Steinerkirchen, anschl. Guglhupfverkauf
Fr. 05. Juli 08.00 Uhr Seniorenmesse in Kematen
So. 07. Juli Pfarrfest, 9.30 Uhr Festgottesdienst im Pfarrheimgarten (bei Schlechtwetter in der Marktkirche), anschließend Pfarrfest, Feier 40 Jahre Pfarrcaritas-Kindergarten Kematen
- | | |
|-------------------|---|
| Samstag | 19.00 Uhr Vorabendmesse in Steinerkirchen |
| Dienstag | 19.00 Uhr Gottesdienst in Kematen |
| Donnerstag | 08.00 Uhr Gottesdienst in Steinerkirchen |

Bitte aktuelle Verlautbarungen beachten! Änderungen sind nicht ausgeschlossen!!!

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 28. Mai 2018